# Ich hasse dich... immer noch

Von Niva

## Act 01 - II

Titel: Ich hasse dich... immer noch...
Autorin: Sirius-san
Fandom: One Piece
Pairing: Zorro x Sanji
Disclaimer: Alle Rechte an den hier auftretenden Figuren liegen allein bei Eiichiro Oda und ich mache hiermit auch kein Geld.
Warning: OOC + Kitsch... das Übliche eben ^-^"
Warning 2: Echt böse Schachtelsätze... das sind die Spätfolgen von Kleist ._.
Kommentar: Okeh... ich kann es nicht lassen... eigentlich wusste ich von vorneherein, dass so etwas kommen würde, aber nun sind eure schlimmsten Alpträume wahr geworden: Et voilà, hier ist das Sequel zu "Ich...hasse dich!!!" (wie die meisten dem literaturnobelpreisverdächtigen Titel schon entnommen haben werden). Ich weiß, dass die Meinungen zu Sequels durchweg schlecht sind, aber ich hoffe, dass das hier doch einigermaßen lesbar wird. Nachdem die eigentliche FF mich über ein Jahr verfolgt hat und ich ein Jahr pausiert habe, habe ich mich aber dennoch schließlich und endlich dafür entschieden, weiterzuschreiben, weil es eben noch ein paar Dinge gibt, die... gesagt werden müssen, drücken wir es so aus... ich hatte eben einfach keine Ruhe... argh! *FF kick* <<"
Es ist eigentlich nichts Weltbewegendes, da die FF auch wunderbar ohne dieses Sequel funktioniert... sie wäre auch ohne Sequel voll abgeschlossen und beendet... aber meinem egoistischem Wohlergehen zuliebe musste es einfach sein. Sie wird auch sicherlich nicht so lang wie das Verbrechen, das sich 'erster Teil' schimpft. So wie es weitergeht, entspricht es im Übrigen allein meiner Interpretation des Endes...
Lange Rede, kurzer Sinn: Es geht da weiter, wo's aufgehört hat... okay... sagen wir.... so circa fünf bis sechs Stunden später...
Kommentare werden dankend angenommen °^°/)

~~~
~~~

noch verdammt kurz, was zur Folge hatte, dass ungefähr Sanjis halber Rücken nicht zugedeckt war und verdammte Gefahr lief, einen bösen Kältetod zu sterben.

Nebenbei gesagt, war sein rechter Arm eingeschlafen... allerdings gab es dafür auch einen plausiblen Grund: Zorros Kopf ruhte auf Sanjis Oberarm. Kein Wunder eigentlich, dass der Arm taub war.
Vorsichtig versuchte Sanji, Zorros Kopf so wegzuschieben, dass dieser vielleicht nicht sofort aufwachte. Nach einigem Herumgezerre, das von Mal zu Mal immer unsanfter wurde, murmelte der Schwertkämpfer schließlich etwas Unverständliches, drängte sich enger an Sanji und pennte dann friedlich auf dessen Brust weiter.
Seufzend strich Sanji dem anderen durch sein kurzes Haar.
Er war sich noch nicht hundertprozentig sicher, ob das, worauf er sich gestern Abend eingelassen hatte, wirklich das war, was er eigentlich wollte... aber auf der anderen Seite hatten sie sich dermaßen in diese Sache verrannt...

In Sanjis Ohren hatte noch das "Ich dich auch", dass Zorro nur kurz zuvor gesagt hatte, gehallt, da hatte der andere ihn schon wieder losgelassen und war auf Distanz gegangen.
Sanjis Knie gaben nach und er ließ sich einfach in den Sand fallen. Das war... zu viel...
Das war... das war...
Ungläubig starrte er Zorro an... sollte das wieder einer seiner bahnbrechenden Scherze sein, von denen er an diesem Abend ja schon genügend gebracht hatte - was hatten wir gelacht! - so war sich Sanji sicher, dass er ihn auf grausamste Weise umbringen würde... wenn der Schwertkämpfer danach noch einen heilen Knochen im Körper hatte, so konnte er glücklich sein.
Eigentlich rechnete er jeden Moment damit, dass Zorro in schallendes Gelächter ausbrach... aber im Hinterkopf machte sich der hartnäckige Gedanke breit, dass das ernst gemeint war... also... dass Zorro...verdammt, er hasste den anderen ja nicht wirklich! Also im Grunde hasste er ihn nicht, tief in seinem Herzen hatte er immer gehofft, dass noch irgendetwas zu retten sei, auch wenn er spontan vielleicht eher zu der Methode mit dem grausamen Mord übergegangen wäre.
Und so wie es Zorro gesagt hatte... verdammt, er wusste doch nun wirklich, dass Sanji ihn liebte... und Sanji wusste, dass Zorro ihn auch nicht wirklich hasste... nicht im eigentlichen Sinne zumindest.

In Sanjis Kopf schwirrte es nur so. Seine eigenen Gefühle gegenüber Zorro waren ja schon kompliziert genug - diese Hassliebe blieb wohl für immer bestehen - aber nun musste der andere ja noch seine dazu werfen.
Bravo, das Chaos war perfekt.

Er schluckte schwer und versuchte, nicht ganz so überrumpelt zu gucken.
"Was... was meinst du?"
Zorro zuckte mit den Schultern.
"Ich meine das so, wie ich es gesagt habe."
Sanji nickte geistesabwesend und suchte nach seinen Zigaretten.
Eigentlich blieb ihm nur die Flucht nach vorne. Zorros Blick war seit langen fünf Minuten immer noch wie versteinert, so als meinte er das, was er da gesagt hatte, wirklich ernst.

Gut, eigentlich hatte er ja nichts mehr zu verlieren.
"Oha... woher kommt der plötzliche Sinneswandel...?", frage Sanji scharf.
Der andere seufzte und kniete sich neben ihn.
"Hör zu", begann er schließlich, "das heißt nicht... ich meine..."
Sanji hob fragend die Augenbrauen. "Hasst du mich jetzt oder liebst du mich?"
"Weder noch", antwortete Zorro, "und...sowohl als auch", fügte er etwas leiser hinzu.

Sanji legte sich neben Zorro in den Sand und sah eine ganze Weile einfach schweigend in den nachtblauen Himmel.
Zorro setzte sich neben ihn und nachdem er ihn eine Zeit lang beobachtet hatte, ließ er seinen Blick ziellos über das Meer schweifen. In seinen Gesichtszügen war eindeutig eine gewisse Anspannung zu sehen, die mit jeder Minute, die Sanji weiterhin schwieg, anstieg. Es war ja nicht so, dass das nun sein offizielles und unbeschreiblich romantisches Liebesgeständnis an den anderen sein sollte... nein, eigentlich... eigentlich... so oder so machte er sich - zumindest wenn er sämtliche Vernunft, die er nur irgendwie besaß, zusammenkratze - keinerlei Hoffnungen. Aber nach allem war er Sanji dann doch irgendwie eine gewisse Ehrlichkeit schuldig. Und er hatte ihn ja durchaus gern... ganz oder gar nicht, und Zorro hatte sich entschieden. Auf die eine oder andere Weise war es aus der Welt geschafft...hoffte er.

Aber da der Koch nun schon eine halbe Ewigkeit rein gar nichts sagte, missachtete Zorro die Schreie seiner inneren Stimme und brach das eisige Schweigen zwischen ihnen schließlich.
"Verdammt, Sanji, gib uns doch noch eine Chance!"
Sowohl psychologisch als auch rhetorisch als auch taktisch gesehen ein schlichtweg beschissener Zwischenruf.
Immerhin rührte sich Sanji jetzt. Für den Bruchteil einer Sekunde streifte sein Blick Zorros Gesicht, dann schloss er die Augen und sagte: "Das wäre nicht die zweite, sondern bestimmt schon die fünfte Chance für dich, mein Lieber."

"Das hört sich ja fast an, als habe immer nur ich Scheiße gebaut", raunte Zorro.
"Das war auch so", entgegnete Sanji trocken.
Zorros Hand verkrampfte sich heftig, als er sich daran zu erinnern versuchte, dass er zum einen vorsichtig vorgehen wollte und es zum anderen vielleicht besser ankommen würde, würde er nun nicht aggressiv werden.
Sagen wir allzu aggressiv.
Er knirschte heftig mit den Zähnen und blickte Sanji scharf aus dem Augenwinkel an. Dieser sah ihn nun auch tatsächlich an. Vollkommen ruhig lag er da im Sand und rauchte seine Zigarette, als warte er auf eine Bestätigung dafür, dass Zorro keine weitere Chance verdiente.
Schließlich wurde es dem Schwertkämpfer zu bunt.
Er packte Sanji am Kragen und zog ihn so zu sich hoch, dass sie vis-à-vis im Sand knieten.

"Jetzt hör mal zu, Sanji", begann er und versuchte, möglichst nicht ZU laut zu werden, "ich weiß nicht, wie du es siehst, aber eigentlich gehören zu jedem Streit mindestens zwei, klar?! Wärst du von Anfang an ehrlicher zu mir gewesen, hätte das uns auch eine Menge erspart!"

Sanjis Gesicht, das die ganze Zeit kaum eine emotionale Regung gezeigt hatte, zierte nun eine Zornesfalte auf der Stirn. Grob schüttelte er Zorros Hände ab und packte ihn seinerseits am Kragen.
"Wenn wir schon bei der Ehrlichkeit sind, dann frag ich mich, warum DU nicht ehrlicher warst! Du warst nicht einmal DIR gegenüber ehrlich, was soll ich da sagen?!"

Zorros Mine verzog sich für einen Augenblick... okay, da war vielleicht ein bisschen was dran, aber...
"Das siehst du falsch, ich..."

"ICH seh das falsch?"

"Nein... doch, tust du,... hör zu, es war nicht so, dass ich... ich dachte eben..."
Zorros Stimme versagte ihren Dienst. Es war nicht so, dass er es sich nicht eingestehen konnte... er wusste nur selbst nicht genau, was er eigentlich fühlte...

"Gut... ich liege falsch. Dann sag mir aber mal, was du gemacht hättest, wäre ich von Anfang an ehrlich gewesen", erwiderte Sanji auf Zorros sinnloses Herumgestammle.
Der Schwertkämpfer hatte nicht wenig Lust, Sanji einfach eine reinzuschlagen... der mit seiner dämlichen Fragerei machte ihn wahnsinnig! Es war immer so... nicht Sanjis Verhalten provozierte ihn primär, es war eigentlich viel mehr das, was er sagte....

"Ich höre?"

Zorro seufzte und löste Sanjis Klammergriff um seinen Kragen. "Hör zu... anfangs wusste ich doch gar nicht... ich meine, dich hatte bisher noch nichts verletzt, was ich so gesagt habe..."
Er hob den Blick und deutete Sanjis neutralen Gesichtsausdruck als Zeichen, weiter zu sprechen.
"Ich meine, nachher dachte ich es mir schon... vielleicht. Aber du bist ja wirklich mit der Tür ins Haus gefallen..."
Sanji lachte verächtlich. "Konnte ich wissen, dass den großen Lorenor Zorro so etwas aus der Bahn schmeißt?"

Gerade wollte Zorro wieder zum Sprechen ansetzen, da hielt ihm Sanji die Hand vor den Mund.
"Zorro... was willst du? Suchst du wieder nur 'ne gute Entschuldigung dafür, mich ins Bett zu zerren?"

"Nein", antwortete Zorro.

"Ach, und der Gefühlsumschwung kommt ganz plötzlich und zufällig, was?"

Zorro schüttelte den Kopf. "Nein... so ist das nicht. Ich... ich mag dich. Ich hasse dich nicht... ich liebe dich aber auch nicht wirklich, ja?"
"Und was willst du dann?"
"Das weißt du."

Sanji verzog das Gesicht. "Zählen wir zusammen: Neben der ganzen Scheiße, die du

sonst so veranstaltet hast, hast du mich heute Abend schon in eine Decke gewickelt und verschleppt, mich fast erstickt, mich zu Tode erschreckt, mir einige Haare ausgerissen, mir dazu verholfen, dass meine Fußsohlen total aufgerissen und wund sind, von den Blauen Flecken und anderen Blessuren will ich gar nicht reden, mich schließlich von einer Klippe gestoßen und mir so fast zu einem Herzinfakt verholfen.... und jetzt kommst du so?!"

Bevor Sanji weiterreden konnte, warf Zorro ein: "Und deinetwegen habe ich eine Wunde, die immer noch schmerzt und einmal von der Brust quer durch meinen Körper zum Rücken verläuft."
Sanji schluckte schwer.
"Und anders als du bereue ich es nicht einmal", nuschelte Zorro undeutlich.

"Und? Was erwartest du jetzt?", fragte Sanji mit zittriger Stimme. Das mit Zorros 'Unfall' ließ ihm immer noch keine Ruhe... scheiß Schuldgefühle.

"Ein Kuss wäre kein schlechter Anfang."

Eigentlich hätte er es ahnen sollen... Sekunden später hatte Zorro Sanjis Fuß im Gesicht.
Doch gerade als er zurückschlagen wollte, sah er, dass Sanji schief grinste. Wider jeder Vernunft und jenseits von allem, was Zorro verstehen konnte, grinste er.
"Du bist unverbesserlich... Trottel...", murmelte Sanji.
Er nahm sich eine neue Zigarette und musterte aus dem Augenwinkel Zorro, der sich die schmerzende Nase hielt und gerade zu überlegen schien, ob das nicht ein guter Moment wäre, um Sanji doch zu verprügeln.
Was Zorro verlangte, klang nicht wirklich logisch für ihn... einerseits liebte er ihn nicht und andererseits wollte er angeblich keinen bloßen Sex mehr.
Würde dieser Sachverhalt in einem Buch auftauchen, würden die Leser normalerweise vor Schmerzen die Köpfe auf den Tisch schlagen und anschließend Freudenfeuer mit ihren Buchexemplaren veranstalten, soviel war sicher.
Und doch schien es Zorro vollkommen ernst zu meinen.
Vielleicht sollte Sanji damit anfangen, Namis Frauenzeitschriften zu lesen, um einen guten Ratschlag zu erhalten... oder diese Geschichte einfach aufschreiben, an einen Verlag schicken und dann als einen dieser billigen Wochenromane am Hafen verkaufen...
Gut, aber das war im Moment nicht das eigentliche Problem... Sanji seufzte und fragte erneut:
"Was willst du?"

"Außer dich zu Brei schlagen?", raunte Zorro, bevor er wirklich nachgedacht hatte, was er jetzt besser hätte sagen sollen... zu spät.

"Als ob du das könntest."

"Das solltest du inzwischen besser wissen..."

"Ich zittere vor Angst..."

"Willst du, dass ich es dir beweise od....."

"Deine Chancen sinken von Minute zu Minute, Schatz", unterbrach Sanji Zorro scharf.

Zorro biss sich heftig auf die Unterlippe... Das war... kein guter Einstieg, wenn er ehrlich war...
Verdammt, es stand immer noch zwischen ihnen... genauso verkorkst wie es mit ihnen angefangen hatte, so ging es jetzt auch weiter. Wenn das mit ihnen wirklich noch was werden sollte, dann mussten sie wohl alle beide mit Anlauf über ihre Schatten springen...
Er hatte aber irgendwo doch noch die Hoffnung, dass es sich nach all dem, was passiert war, doch änderte... inzwischen wussten sie ja beide eher, was Sache war... diesmal konnte das ganze Hand und Fuß haben.
Nur leider zweifelte Zorro daran, dass er das, was er dachte, auch so sagen konnte...
"Sanji... es ist nicht so, dass ich will, dass es so wird, wie es war... sondern diesmal soll es anders werden..."

Sanji hob fragend die Augenbrauen und zog an seiner Zigarette. Er hatte es schon oft genug bereut, dass er sich ausgerechnet in Zorro verliebt hatte und gerade in diesen Moment verfluchte er es noch mehr, denn tief in ihm fühlte sich anscheinend diese verdammte Hoffnung, die er nie hatte aufgeben können, angesprochen und machte sich wieder in ihm breit.
Wie gesagt, Zorro baute Scheiße und benahm sich zumeist ziemlich idiotisch. Aber Sanji fragte sich nun, ob er an der ganzen Misere nicht auch in einer Weise Schuld hatte. Wenn, dann war sein Anteil aber sicherlich um einiges geringer, soviel war für ihn sicher.
Jedoch... mit Zorro ging es nicht, die ganze Zeit war irgendetwas schief gegangen... aber ohne Zorro ging's noch weniger und diese Tatsache nagte ziemlich an ihm.

"Sanji?"
Der Angesprochene wandte seinen Blick zu Zorro, dessen Mine mit einem Mal sehr ernst geworden war.

"Das ist das Letzte, was ich dazu sage...", sagte Zorro und ohne eine Möglichkeit für Sanji, etwas darauf zu erwidern, sagte er:
"Ich will dich. Ganz."

Entgegen Zorros Erwarten reagierte Sanji darauf zuerst einmal gar nicht, sondern schnippt nur seine Zigarette in den Sand und nahm sich danach in aller Seelenruhe eine neue.
Zorro wagte es nicht, etwas zu sagen - hey, auch er lernte dazu, klar? - und unterstützte die Unerträglichkeit des Moments mit seinem Schweigen... und Warten... Und er war sich verdammt sicher, dass Sanji das absichtlich machte... psychologische Kriegsführung oder so. Nur würde er das durchstehen... hoffte er... ehrlich gesagt hatte er vor Sanji eigentlich kaum einen Menschen getroffen, der derart seine Nerven belasten konnte...

Gerade als Zorro nun doch darüber nachdachte, etwas zu sagen, ergriff Sanji das Wort.
"Zugegeben... was kann uns eigentlich noch blühen? Ich meine, an Erfahrung

miteinander mangelt es uns nicht, das mit dem Sex haben wir schon ausprobiert, streiten können wir wie niemand anders, die Krisen zähl ich schon nicht mehr mit... ich hab mein Liebesgeständnis schon hinter mir und das mit der Trennung haben wir auch schon mal gehabt. Beste Vorraussetzungen für eine Beziehung, findest du nicht?"
Der sarkastische Unterton in Sanjis Stimme war nicht zu überhören und machte es Zorro schwer, einzuschätzen, wie der andere das nun genau gemeint hatte.
Schließlich seufzte er und strich sich durch die Haare.
"Dir ist schon klar, dass ich dich das nächste Mal einfach ohne Vorwarnung vergifte?"
Einen kurzen Moment schwieg er dann, zog ein weiteres Mal an seiner Zigarette und fuhr dann fort:
"Außerdem solltest du wissen, dass ich garantiert nicht jeden Tag mit dir...", er sah Zorro vielsagend an, "und nebenbei gesagt, geht es bei uns nicht darum, der Beste zu sein, also schalt deine grimmige Tour ab... zudem...."
Während Sanji fortfuhr, weiteten sich Zorros Augen mit jedem Wort.
"Außerdem werden wir es den anderen sagen müssen", schloss Sanji und sah Zorro abwartend an.

Der Schwertkämpfer nickte geistesabwesend. Das... hatte er nicht erwartet, nicht mehr zumindest...
"Bist du dir sicher, dass...?"

"Zorro!", unterbrach der andere ihn genervt. "Was ist? Ist es dir jetzt doch nicht Recht, ich dachte, du..."

Zorro schüttelte energisch den Kopf.
"Nein, das ist es nicht... es ist mir... Recht. Ich will... bei dir sein..."

Sanji blickte ihn fest an. "Mir ist es Ernst... wenn es dir auch Ernst ist, dann komm her..."

Es tat gut, Sanji wieder zu umarmen, das musste Zorro offen zugeben. Lange darauf verzichten hatte er zwar nicht müssen, aber die Tatsache, wie es eben war... aber nun fühlte sich Zorro... beruhigt, in einem seltsamen Sinne, sehr beruhigt sogar.
Er hatte sich den gesamten verdammten Abend darüber den Kopf zerbrochen, wie es mit ihnen weitergehen sollte und vor sich hin gebrütet und Sanji zuliebe dann sogar auf eine Menge Alkohol und gutes Essen verzichtet - letzteres käme zumindest an Ruffys Stelle einem Heiratsantrag gleich - und auch wenn nicht alles genauso verlaufen war, wie er es geplant hatte.. so war es... gut.
Sanji lehnte sich sanft gegen ihn, den Kopf auf seiner Schulter ruhend.
Eigentlich hätte es noch genug gegeben, über das sie hätten sprechen sollen... aber so wie es war, war es auch okay... sie verstanden sich, auch wenn sie nicht wussten, worauf sie sich eigentlich gerade wirklich eingelassen hatten... ob es nun wirklich das war, was sie wollten... aber für den Moment war es gut so wie es war.

"Das war übrigens ernst gemeint, dass wir den anderen von uns erzählen müssen", sagte Sanji nach einer Weile.
"Hmmja...", machte Zorro. Schließlich grinste er schief und piekte Sanji mit einem Finger sanft zwischen die Rippen, gerade so fest, dass der andere es merkte. "Willst du jetzt prüfen, ob du mich doch noch vergraulen kannst?"

Sanji lachte und stieß Zorro in die Seite. "Kontrolliere nur, ob ich dich nicht doch mit irgendetwas noch loswerde."

"Kein Erfolg."

"Nein?"

"Nichts zu machen", lachte Zorro.
Diese Art von harmlosen Scherzen lockerte die Situation schon um einiges auf... und es tat nach allen den verbissenen Gesprächen und Gedanken und Handlungen einfach nur gut.
Es würde seine Zeit dauern, bis wirklich alles vergeben und vergessen war... aber es war nicht unmöglich.

"Auch nicht, wenn ich dir sage, dass ich heute Abend sicherlich nicht mit dir schlafen werde?", hakte Sanji nach. "Egal, ob du mir sämtliche Klamotten und Verbände vom Leib reißt?" Nur eine leichte Anspielung auf den ersten Abend an dieser Insel.

"Hnn... ich glaube, damit hättest du schon eher Erfolg", antwortete der andere und schob Sanji von sich weg.
"Wobei... es gibt natürlich noch eine Menge anderer Dinge...", fügte er flüsternd hinzu und beugte sich zu Sanji, um die Sache - wie von ihm vorgeschlagen - mit einem Kuss beginnen zu lassen...

". . . Schanchi...?"

"Ja?"

"Wasch...?"

"Ich hab dir doch gesagt, dass ich dir die Zunge abbeiße, solltest du versuchen, mich zu küssen...", nuschelte Sanji vergnügt.

"Dasch... ischt a-er meije Libbe", nuschelte Zorro Sanji zu, der dessen Unterlippe zwischen seinen Zähnen hatte.

"Hn... Pech", wisperte Sanji, ließ von Zorros Lippe ab und drückte ihm einen feuchten, festen, kurzen Kuss auf. Nachdem sich ihre Lippen getrennt hatten, atmete Zorro tief ein. Das war... überraschend gewesen... und überraschend angenehm. Es war aufregend, auch wenn er es eigentlich fast schon gewohnt sein müsste... und trotzdem...
"Nicht murren", schnurrte Sanji und blickte ihn herausfordernd an, "Komm her..."

Und wie Zorro gekommen war... hergekommen, versteht sich...
Im Prinzip war die Nacht nicht anders gewesen, als viele Nächte vorher... nur... ehrlicher... um einiges ehrlicher...
Es war aufregend gewesen, es war in einer Weise komplett neu gewesen, als würden sie beide sich gerade erst entdecken... und irgendwie stimmte das ja auch. Sie lernten

sich neu kennen, anders eben.
Wenn Sanji noch Zweifel an dem Geschehenen hatte, so verbannte er sie nun in die hinterste Ecke seiner Gedanken. Sie waren zwei Idioten, alle beide... und sie hatten beide eine Menge Dinge gesagt und getan, die eigentlich nicht so toll waren, aber Aufgeben war nicht ihr Stil. Punktum.
Wie auch immer, Sanji würde unweigerlich sehen, auf was er sich da eingelassen hatte. Sein eigentliches Problem war nun eigentlich, dass ihm gerade ziemlich kalt war. Wie am gestrigen Tag war es auf der Insel neblig, was zur Folge hatte, dass alles klamm und feucht war. Sanji hatte versucht, die Decke fest um sich zu ziehen, sich näher an Zorro zu kuscheln... aber da Zorro quer über ihm mit dem Kopf auf seiner Brust lag, war er kaum in der Lage, sich nur irgendwie zu rühren, geschweige denn, sich die Decke zu krallen, die irgendwo zwischen ihren Körpern fest hing.
Zur Krönung des ganzen sabberte Zorro gerade auch noch auf seine Brust... herzlichen Dank auch.
Sanji entschied, dass das nun wirklich genug sei und stieß den anderen von sich herunter.
Ziemlich unsanft landete Zorro auf dem Rücken und nachdem Sanji ihn noch ein weiteres Mal durch den Sand rollte, um ihn wach zu bekommen, schlug auch er die Augen auf.

"Was ist...?", murmelte er verschlafen.

"Mir ist kalt", antwortete Sanji und wickelte sich in die Decke ein.

"Ist das ein Grund, mich zu wecken?", murrte Zorro und gähnte herzhaft. "Wie spät ist es?"

Sanji zuckte mit den Schultern. "Weiß ich nicht. Aber wir sollten vielleicht doch zurückgehen." Mit diesen Worten warf er Zorro seine Hose zu.

"Du willst doch nicht schon beim Frühstück mit der Tür ins Haus fallen, oder?", fragte Zorro gähnend, während er sich eher schlafend als wach wieder anzog.

Auch das quittierte der andere nur mit einem Schulterzucken. "Lange geheim halten werde wir es auf jeden Fall nicht mehr können... Wahrscheinlich wissen sie es sowieso schon."

"Hn, und ich kenne jemanden, der da nicht ganz unschuldig dran ist."

"Oh, jetzt fang nicht schon am frühen Morgen so an", stöhnte Sanji. "Immerhin überraschen wir sie nicht vollkommen, sieh es positiv", fügte er murrend hinzu.

"Tss... Optimist", wisperte Zorro und strich Sanji eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Erst am letzten Abend hatte er erfahren, dass es nicht nur gut war, mit Sanji zu schlafen, sondern dass es auch etwas für sich hatte, bei ihm zu schlafen.
Er konnte verdammt... also sehr... niedlich... sein, wenn er wollte...
Zorro hatte sich schon alleine für den Gedanken für vollkommen verrückt erklärt, aber es war einfach die Wahrheit. Dass Sanji verführerisch sein konnte und das alles... das wusste er... aber obwohl es nicht das erste Mal war, dass er bei Sanji geschlafen hatte,

war es doch anders.
Es hatte etwas für sich, nach der allgemeinen Befriedigung nicht sofort wegzupennen, sondern noch wach zu bleiben und eigentlich... nichts zu machen... nicht viel zumindest... nicht DAS zumindest.
Sanji hatte beispielsweise mindestens eine halbe Stunde ausschließlich damit zugebracht, herauszufinden, wo Zorro kitzelig war. Was eigentlich als kurzer Racheakt seitens des anderen geplant war, zog sich durch Zorro, der seine Finger nicht wirklich bei sich halten konnte, immer weiter in die Länge.
Aber okay, Sanji hatte herausgefunden, dass Zorro absurderweise am unteren Ende der Schulterblätter ziemlich empfindlich war...

Er strich Sanjis Haare zurück und führte sein Gesicht zärtlich zu seinem, um ihn einen Kuss zu geben. Es fühlte sich seltsam an zu wissen, dass sie nun wirklich 'zusammen' waren. Es war auf die eine Weise nichts anderes als davor und auf der anderen Seite war es etwas komplett anderes.
Sanji kniete vor ihm im Sand und küsste ihn zärtlich. Zorros Hände ruhten auf Sanjis Gesicht, hoben es etwas an.
Vorsichtig strichen seine Fingern Sanjis Hals hinunter und strichen über dessen Schlüsselbeine, fuhren unter das noch nicht zugeknöpfte Hemd und strichen über seine Schulter.
Sanji wanderte mit seinen Lippen über Zorros Wange zu dessen Nacken und küssten diesen kurz. Dann löst er sich von dem anderen und stand auf.
"Wir sollten jetzt wirklich gehen."

Zorro verzog das Gesicht... also wenn der Moment jetzt nicht gerade perfekt gewesen war, um...
"Hetz nicht...", murrte er und schüttelte den Sand aus seinem Hemd, das ihm Sanji gerade zugeworfen hatte.

"Doch, das tu ich", entgegnete Sanji und kramte nach seiner morgendlichen Zigarette.
Als sie kurz darauf die kleine Anhöhe und den Felsvorsprung hinaufkletterten, merkte Sanji, dass nicht nur seine Füße noch ziemlich wehtaten, sondern auch, dass seine Klamotten unangenehm feucht waren. Das lag aber nicht nur an der Tatsache, dass voller Tau waren, sondern auch daran, dass Zorro am vorigen Abend nach darauf bestanden hatte, seine Füße zu 'desinfizieren'... was im Salzwasser schon irgendwo ungemein logisch war, aber Sanji vermutete, dass er einfach eine Entschuldigung dafür suchte, ihm die Kleider vom Leib zu reißen.
Freundlicherweise natürlich zuerst nachdem er schon einmal im Wasser gesessen hatte... Sanji war entschlossen, seine Hose so schnell wie möglich zu wechseln.
Er beobachtete Zorro dabei, wie er den Vorsprung mit einem meisterhaften Satz hinaufgesprungen kam und sah sich um. Eigentlich bezweifelte er ja stark, dass Zorro wusste, wo sie sich befanden, geschweige denn wie sie zurückfanden, aber er konnte es sich einfach nicht verkneifen...
"Wir gehen zurück zum Schiff, oder?", fragte er und sah Zorro abwartend an.

"Ähm...klar...", sagte der und blickte sich etwas unschlüssig in der Gegend um.
Offensichtlich hatte sein Orientierungssinn wieder einmal voll zugeschlagen...
"Komm mit", forderte er Sanji schließlich auf, nachdem er sich allem Anschein nach für eine Richtung entschieden hatte.

"Zorro...?"

Der Schwertkämpfer drehte sich um und würdigte ihm eines kurzen fragenden Blickes.

"Wir müssen nach Südosten... du rennst gerade mitten in den Wald."

"Sanji... ich habe dich hergebracht, ich denke, ich weiß am ehesten, wie es wieder zurückgeht, oder?"

"Mich wundert es eher, dass du ein und dieselbe Stelle noch einmal gefunden hast... oder hast du mich einfach auf gut Glück verschleppt?"

Okay, da war vielleicht ein Funken Wahrheit dran, aber Zorro war nicht dazu bereit, das auch noch zuzugeben... für den ersten Tag langte es mit der Offenheit...
Er knirschte mit den Zähnen. "Und woher willst du wissen, wohin wir müssen? Osten ist links und ich gehe nach links!"

Langsam, ganz langsam fasste sich Sanji an die Stirn.
"Auf einer Karte, Zorro... da ist Osten RECHTS... und in... egal... ich will nach rechts, dahin, wo die Sonne aufgeht, das stimmt schon..."

"Ich habe gestern hierher gefunden, ich werde..."

"ZORRO! Glaub mir einfach, ja?!", fuhr Sanji ihn an. "Wir müssen einfach die Küste entlang nach Südosten laufen, dann kommen wir zum Schiff... du rennst zu den Kannibalen!"

"Glaub mir, ICH rette dich sicherlich nicht, wenn du deinen falschen Weg einschlägst!", erwiderte Zorro schnippisch und drehte sich von ihm weg.

Genervt fuhr sich Sanji durch's Haar, packte schließlich Zorros linkes Handgelenk und zerrte ihn mit sich.
"Sturer Esel", murrte er und zog ihn hinter sich her.
Nur widerwillig und laut protestierend ließ sich Zorro mitschleifen.
"Ich kann dich auch einfach hier stehen lassen, wenn du das willst", meinte Sanji trocken, nachdem er sich eine Weile lang Zorros Gezeter angehört hatte.
Daraufhin schwieg Zorro mit einem Mal... es war ja nicht so, dass er es herausfordern wollte, hier alleine stehen gelassen zu werden... und vor allem hatte er gerade wirklich das Gefühl bei Sanji bleiben zu müssen und nicht wie so oft zuvor, sich von ihm abzuwenden.
Aber es nagte an ihm, dass ausgerechnet Sanji nun seinen Kopf durchsetzen hatte können... tss... Zicke... Sturkopf... Idiot...
Er wehrte sich nun zwar nicht mehr so stark wie zuvor gegen Sanjis Zerren, behielt aber einen gewissen Sicherheitsabstand zu ihm bei... der andere sollte sich nur nicht einbilden, dass er sich auch in Zukunft so einfach durchsetzen konnte.
Auf der Distanz ihrer beider ausgestreckter Armlängen, nur verbunden durch Sanjis Griff um sein Handgelenk, stolperte Zorro hinter ihm her durch den Wald.

Während sie so schweigend hintereinander herliefen bemerkte Zorro erst Sanjis Hand... nein, er hatte sie schon davor bemerkt, dass sie Zorro gerade die Pulsadern abdrückte, konnte man auch nicht nicht bemerken... aber vielmehr bemerkte er... dass er noch niemals ...so... mit Sanji zusammen...
Äh, ja... Zorro hatte zwar keine wirkliche Ahnung... aber das war doch irgendwie wie... wie... Händchenhalten?
Ja, vielleicht nicht annähernd so sanft und außerdem konnte Zorro auch keine himmlischen Chöre singen hören, aber... zumindest annäherungsweise hatte es doch irgendwie etwas damit zu tun, nicht?
Ob Zorro wirklich so scharf darauf war, mit Sanji wirklich Händchen zu halten... wusste er nicht so ganz... aber er konnte sich doch recht gut mit dem Gedanken anfreunden, dass sich Sanji zumindest bei ihm einhakte... das wäre... eine etwas unschwulere Geste der Zuneigung... irgendwie... oder?
Aber Handgelenkhalten hatte auch etwas für sich... wenn keiner zusah.
Und so schlossen sich Zorros Finger vorsichtig um Sanjis Handgelenk, um die Berührung zu erwidern.
Er spürte wie Sanjis Finger ganz leicht zuckten, was ihm sagte, dass das, was er ausdrücken wollte, auch angekommen war.
Sogleich lockerte sich der Griff um sein eigenes Handgelenk etwas und wurde um einiges sanfter... würde er jetzt mit seiner Hand noch etwas weiter zu Sanji rutschen und das übliche Gefummel mit den Händen starten, dann...
Aber für den Anfang sollte das reichen... es fühlte sich gut an und Zorro vergaß über all dies fast ihre kleine Querele von vorher.

Fast, wie gesagt.
Als sie nämlich an dem Felsvorsprung angekommen waren, der sich nahe an dem Anlegeplatz der Flying Lamb befand und zu dem Strand, an dem sie gestern Abend gegrillt hatten, führte, wand Sanji Zorro das erste Mal, seit sie zusammen den Rückweg angetreten hatten, wieder sein Gesicht zu und sein Blick war - gelinde gesagt - ziemlich spöttisch. Dieser typische 'Na bitte, ich hab's dir doch gesagt'-Ausdruck lag in seinen Augen.
Zorro war aber entschlossen, sich davon nicht aus der Fassung bringen zu lassen, auch nicht als Sanji ihn zu sich zog, so dass sie einander gegenüber standen. Er sagte zu all dem nichts, da er ziemlich genau wusste, dass der andere verstand, worüber er sich gerade so köstlich amüsierte.
Schadenfreude war eben doch die schönste Freude.

Sie einigten sich darauf, dass sich Zorro wieder an den Strand zu den anderen legte und Sanji derweilen auf die Flying Lamb ging, um das Frühstück zu richten (und endlich aus den nassen Klamotten rauszukommen...), um nicht gleich mit dem Zaunpfahl zuzuschlagen.
Es war zwar offensichtlich, aber zuerst einmal wollten sie beide alles bei sich ordnen, bevor sie die anderen verwirrten...
Dass sie beide eigentlich noch keinen wirklichen Plan hatten, wie sie ihr Outing bewerkstelligen sollten, verschwiegen sie sich großzügig gegenseitig.

Bevor sie sich trennten, zog Sanji Zorro zu sich und drückte ihm einen kurzen, flüchtigen Kuss auf den Mund.

Nichts großartiges, wirklich nicht... eigentlich fast ein Automatismus, den fast jedes Paar innehatte. Und doch war es noch genauso ungewohnt, wie alles andere. Tausendmal durchgespielt und jetzt erst wirklich realisiert und geschätzt - welch Ironie.
Zorro war sich noch nicht wirklich sicher, wie weit die Bezeichnung 'Paar' auf sie zutraf... gut, grob gesagt, entsprachen sie doch schon der Definition, aber irgendwie fühlte er sich wie ein Teenager, der seine erste Beziehung hatte und dann den ganzen Tag mit dem Gedanken herumrannte "Ich bin mit ihm/ihr zusammen, wir sind ein Paar... ich bin mit ihm/ihr zusammen, wir sind ein Paar...", der sich wie ein Mantra wieder und wieder in seinem Kopf abspielte.
Die stereotypen Schmetterlinge im Bauch fehlten bei Zorro zwar, dafür war er aber so auch auf seltsamste Weise nervös... oder sagen wir aufgeregt, das würde wohl eher passen.
Sie zögerten, unschlüssig, was sie nun tun sollten.
Die Situation war mit einem Mal wieder so unerwartet seltsam. Wahrscheinlich war es wirklich keine schlechte Idee gewesen, das Outing zumindest noch ein bisschen rauszuschieben. Wenn diese banalen Zeichen der einfachen Zuneigung sie schon dermaßen aus den Socken hauten, dann wollten sie sich gar nicht erst vorstellen, wie das Ganze werden würde, hätten sie zudem noch vier Zuschauer. Nicht, dass sie ihren Crewmitgliedern voyeuristische Neigungen unterstellen wollten, aber dass eine gewisse Neugier oder Scheu bei den anderen entstehen würde, das konnten sie sich doch gut vorstellen.
Und wenn sie noch nicht einmal selbst richtig etwas mit sich anzufangen wussten, wie sollte das erst gegenüber den anderen werden?

Unschlüssig standen sich die beiden noch einen Moment gegenüber, nicht wissend, ob nicht vielleicht noch etwas 'fehlte'.
Die Stille zwischen ihnen - das unerträgliche Warten auf eigentlich... gar nichts...- wurde unbehaglich, diese typische Stille, die entsteht, wenn zwei Personen nicht wissen, was sie tun sollen und somit einfach warten, bis der andere handelt.
Bei zwei Personen eine ziemliche wortkarge Mischung.

Sanjis Hand, die die ganze Zeit nicht ihren Griff um Zorros Handgelenk aufgegeben hatte, war inzwischen fast unbemerkt zu seiner Handfläche gewandert und umschloss diese sanft.
Erst als er ihre Hände so drehte, dass ihre Handflächen aufeinander lagen, senkte sich Zorros Blick zu ihnen. Sanji zwang Zorros Hand sanft dazu, mitzuspielen und schob sie nach oben, die Handflächen und Fingerspitzen stets warm aufeinander, bis sie auf Augenhöhe waren.
Sanjis Finger glitten zwischen Zorros hindurch und drückten seine Hand sanft.
Zorros flackernder Blick sprang in diesem Moment von ihren Händen zu Sanjis Gesicht. Und der lächelte ihn an, sagte aber nichts, obwohl sein Gesichtsausdruck wiederum viel zu viel sagte.

Zorro wurde heiß und kalt im selben Moment.
Hastig beugte sich Zorro vor und gab Sanji einen etwas schiefen und deplatzierten Kuss auf die Schläfe, murmelte etwas, was sich stark nach 'Bis später' anhörte und machte sich auf den Weg zum Strand.
Sanji sah ihm noch kurz nach, bevor er sich eine Zigarette ansteckte und sich

seinerseits auf den Weg zur Flying Lamb machte.

+.+.+.+.+

Tatsächlich hatte Zorro seine gesamte Crew selig schlafend dort vorgefunden, wo er sie am gestrigen Abend zurückgelassen hatte.
Das Feuer war inzwischen vollkommen hinuntergebrannt und die ein oder andere leere Flasche ließ ihn erahnen, dass sie sich bestimmt einen netten Abend gemacht hatten.
Zorro hatte beschlossen sich einfach zu ihnen zu legen, damit es so aussah, als sei er irgendwann in der Nacht noch aufgetaucht.
Bis Sanji kam, um sie zum Frühstück zu holen, war er schon wieder fest eingeschlafen und wurde wie die anderen - mit Ausnahme von Nami natürlich - mit einem ordentlichen Schwall von kaltem Meerwasser geweckt.
Okay, unter Romantik stellte sich Zorro eigentlich etwas Anderes vor...aber da er nicht 'romantisch' sein wollte und vor allem nicht mit Sanji romantisch sein wollte - nein, das wollte er nicht! - sollte ihm das recht sein.
Auch wenn Sanji sein gewohntes "Wach auf, Nami-Schatz, ich habe ein wunderbares Frühstück nur für dich gemacht!" echt hätte weglassen können.
Nach all den Wochen an Bord zusammen mit dem Koch hätte Zorro das zwar gewohnt sein müssen, aber erstaunlicherweise störte ihn das jetzt etwas... etwas sehr...
Naja, es hatte ihn auch davor schon gestört, auch wenn er fand, dass das Wort 'Eifersucht' vielleicht etwas hoch gegriffen und allzu dramatisch formuliert war. Aber nun... nun störte es ihn_wirklich_.
Ja, das Raffen des 'Eigentums' fing schon an... entzückend.
Vielleicht hing es damit zusammen, dass er davor wirklich keinerlei 'Anrecht' auf Sanji hatte. Sie hatten ihren Spaß - wenn sie sich nicht gerade mal wieder stritten wenigstens - und das war's dann auch schon. Diverse böse Gedanken waren vielleicht schon aufgekeimt, wenn Sanji so manchem weiblichen Wesen am Hafen in seiner gekonnt unauffälligen Art hinterher starrte - also mit beiden Armen wedelnd der armen Frau seine Liebe bekundete - aber nun... nun hatte ja wirklich und ausschließlich ER das Vorrecht auf Sanji... und würde verdammt jedem, der es nur wagte, den Gedanken an etwas Intimeres zu fassen, das Leben zur Hölle machen.
Zorro war dafür bekannt, dass er seine Konkurrenz platt machte, egal, um wen es sich handelte... höhö!

Gut, aber Zorro bezweifelte, dass er es wirklich nötig hatte, auf Nami eifersüchtig zu sein, da die ja eher total versessen darauf gewesen ist, dass sie beide zusammenkamen.
Frauen...tss...
Außerdem lächelte ihm Sanji in einem unbeobachteten Moment für den Bruchteil einer Sekunde zu und das... war fast genauso gut wie Handgelenkhalten... wenn nicht besser.

Zurück auf dem Schiff war das Frühstück nicht sehr lange sicher vor der Crew, insbesondere da Ruffy in dem Moment, in dem er aufgewacht war, festgestellt hatte, dass er hungrig war. Keine wirkliche Überraschung, aber immerhin konnte Sanji ihren Käptn mit dem ausgiebigen Frühstück glücklich machen.
Nami konnte nicht wirklich zuordnen, wie gut oder schlecht der gestrige Abend

verlaufen war, da sich sowohl Zorro als auch Sanji schlichtweg und hundertprozentig normal verhielten - was nach dem, was sie in den letzten Tagen und Wochen an Verhalten der beiden erfahren mussten schon fast wieder unheimlich war. Angesichts des reichliches Essens hoffte sie aber, dass Sanji gut gelaunt war, und nicht einfach nur Frustkochen veranstaltet hatte. Allerdings scharwenzelte er den gesamten Morgen um sie und den Rest der Crew herum, um allen noch Nachschlag anzudrehen, weshalb sie auf eine gute Laune tippte.
Nebenbei gesagt verhielten sich die beiden schon ZU normal. Keine bissigen Kommentare, keine Verbalattacken, noch nicht mal eine lausige Beschwerde Zorros über Sanjis Essen.
Eigentlich musste Nami nur noch auszählen, wen von beiden sie zuerst ausquetschen würde. Die anderen schienen nicht sehr interessiert zu sein, was Zorro und Sanji am gestrigen Abend gemacht hatten, wo sie waren und warum sie den Rest der Crew verlassen hatten.
Vielleicht, weil sie seit langem nicht mehr wirklich interessierte, was der neuste Grund war, wegen dem sich die beiden die Köpfe einschlugen oder weil sie wussten, dass nicht besonders viel aus ihnen rauszuholen war... oder weil die Nachwirkungen des Alkohols einfach noch zu stark waren...

Nach dem Frühstück legten sie ab und sobald sie wieder auf See waren, nutze Nami die Gelegenheit und schlüpfte zu Sanji in die Kombüse, der dort gerade mit dem Abwasch beschäftigt war.
Aber zu ihrer Überraschung war auch Zorro bei ihm... gut, dermaßen überraschend war's jetzt nicht, aber... nein, wie niedlich...!
Zorro quittierte ihr Auftauchen mit seinem üblichen vernichtenden Blick und Sanji lächelte ihr höflich entgegen. Sie hatte noch nicht gefragt, als Zorro in einem Ton meinte, bei dem jeder andere keine Widerrede gewagt hätte:
"Frag gar nicht erst."
Hinter Zorros Rücken hielt Sanji den Daumen nach oben und grinste bis über beide Ohren.

Namis Gesichtsausdruck verwandelte sich in ein entzücktes Lächeln und sie schlug begeistert die Hände zusammen.
Zorro war sich verdammt sicher, dass sie sie gleich gnadenlos als 'süß' bezeichnen würde.
"Nein, wie süß", bestätigte sie Zorros Befürchtungen Sekundenbruchteile später, "also sind nun alle zufrieden? Wann sagt ihr es den anderen?"
Wäre Sanji nicht immer noch so verdammt vorkommend weiblichen Wesen gegenüber, dann würde Nami wohl noch heute auf eine Antwort warten, da Zorro kein wirkliches Verlangen danach verspürte, sich von diesem Frauenzimmer ausfragen zu lassen.

"Bald, meine Liebe, bald", antwortete Sanji und stellte sich neben Zorro, der mit verschränkten Armen an der Spüle lehnte. "Möchtest du etwas zu trinken?", bot er ihr dann an. Jepp, die guten Manieren waren noch voll drinnen, da konnte auch Zorro nichts dran rütteln.
"Gerne", antwortete Nami und während Sanji ihr ein Getränk bereitete, fügte sie nach einigem Nachdenken hinzu: "Ich denke sowieso nicht, dass ihr die anderen sehr überraschen würdet... aber sagen müsst ihr es ihn, sonst tue ich es." Mit einem

Seitenblick zu Zorro fügte sie hinzu: "Für ein ordentliches Schweigegeld würde ich es mir vielleicht noch mal überlegen und auch deine Schulden vergessen, Zorro..."
Zorros linke Augenbraue zuckte verdächtig, ein sicheres Zeichen dafür, dass er zwanghaft versuchte, NICHT auszurasten.
"Wo habe ich bitteschön noch Schulden bei dir?", brachte er schließlich zwischen zusammengebissenen Zähnen hinaus.
Nami setzte den besten Dackelblick auf, den sie hatte. "Naja, mir hast du das ganze nicht unwesentlich zu verdanken und da ich dachte, du hättest ein gewisses Ehrgefühl..."
Bevor Zorro etwas darauf erwidern konnte, setzte sie noch einen drauf.
"Oder ist dir Sanji nicht so viel wert?"

Das hatte gesessen.
Hätte man diese verbale Attacke bildlich darstellen wollen, so wäre Zorro nun von ungefähr dreißig Pfeilen durchbohrt und würde röchelnd am Boden liegen.
Verdammte Weiber...
"Nami, du Hexe, ich...!!!", begann er, wurde aber sogleich von Sanji unterbrochen, der Nami ihr gefordertes Getränk entgegenhielt.
"So, bitteschön, extra für dich", säuselte er in gewohnter Manier.

"Oh, danke Sanji", sagte Nami und fügte sogleich hinzu, "vielleicht kannst du von ihm noch etwas lernen, Zorro."
Hexe.
Hexe, Drache, Biest....
"Möchtest du noch etwas, Nami?", fragte Sanji, die bissigen Kommentare an Zorro vollkommen ignorierend.
"Unterstütz den Wahnsinn dieser Hexe auch noch!", brach es auf einmal aus Zorro heraus. Also, zumindest ein bisschen Einsatz für ihn hätte er sich schon gewünscht... nein, nicht falsch verstehen, er brauchte niemanden, der ihm half, sich gegen Nami zu behaupten - ha, das war doch ein Klacks! Haha... - sondern er wollte einfach nur, dass Sanji... dass Sanji... zu ihm stand! Jawohl!
Er liebte ihn ja schließlich, das hatte er immerhin vor nicht allzu langer Zeit behauptet, und nicht Nami, auch wenn davor alles darauf hingewiesen hatte!

"Och, Zorro, nicht eifersüchtig sein", säuselte Nami.
Zorro knirschte mit den Zähnen und wollte ihr etwas entgegnen, wurde aber von Sanji unterbrochen, der ihn sanft seine Hände auf seinen linken Oberarm legte, als wolle er ihn beschwichtigen.
"Er ist nicht eifersüchtig", sagte er und drückte Zorros Oberarm sanft.
Zorro spürte, wie er sich zusehends mehr verspannte. Es war... unangenehm, sich so vor Nami zu verhalten... irgendwie fühlte er sich unwohl dabei, auch wenn das nun wirklich nur eine unbedeutende Geste war. Wenn er daran dachte, welch andere Möglichkeiten... lassen wir das...

Nami grinste erneut verzückt.
"Ihr seid so süß", wiederholte sie, "Küsst euch doch mal!"

Ähm.... Hilfe?

"Nami...", grollte Zorro. Was zu weit ging... ging... zu weit! Also... nein, wirklicht nicht, waren sie denn hier im Zoo? Nein, und im erotischen Spielfilm auch nicht!
Eigentlich wollte er noch etwas hinzufügen, aber dann merkte er, wie Sanji seinen Kopf zärtlich auf seine Schulter legte und vergaß über das alles, was er eigentlich sagen wollte.
Nami schien das aber nicht sonderlich zu stören. Sie machte ein seltsam glucksendes Geräusch, das fast nach einem entzückten Quietschen klang, als Sanji sich an Zorro schmiegte und machte sich dann mit den Worten "Dann lasse ich euch beide mal lieber alleine, nicht?" wieder auf den Weg an Deck.

"Entspann dich, Schatz", sagte Sanji, als sich die Kombüsentür hinter Nami geschlossen hatte.

"Ich BIN entspannt", grummelte Zorro.

"Bist du nicht, Süßer....", seufzte Sanji.

"Sanji...."

"Was gibt's, Hase?"

"Lass das...."

"Was?", fragte Sanji und schmiegte sein Gesicht an Zorros.

"Das eben... diese..."

"Kosenamen, meinst du?", fragte Sanji lachend. "Gefällt dir 'Hase' nicht?"

"Nein."

"Hmmm... wie wäre es dann mit 'Tigerchen'?" - hier fügte er ein knurrendes Geräusch hinzu- "Oder doch lieber etwas Männlicheres? 'Hengst' vielleicht?"

"SANJI!"

"Schon gut, schon gut", lachte er und drehte Zorros Gesicht zu sich, um ihn zu küssen.
Zorro fragte sich schon seit geraumer Zeit, ob das anhalten würde, oder ob dieses Gefühl nur am Anfang so blieb... es war gut, so mit Sanji umzugehen... auch wenn er sich noch nicht ganz an den Gedanken gewöhnt hatte, vollkommen offen zu sein. Wie lange hatten sie das mit sich nun vor den anderen geheim zu halten versucht?
Wahrscheinlich war die ehrliche Variante wirklich die bessere.
Wenn ihre Beziehung ihr Outing - und Sanjis Kosenamen- überstand waren sie wahrscheinlich schon aus dem Gröbsten raus.

Schweigend saß Zorro nach dem Abwasch bei Sanji in der Kombüse vor einem Krug Bier, während der andere das Mittagessen vorbereitete.
Alle paar Minuten würde Ruffy hineinplatzen, um zu überprüfen, wie weit Sanji mit dem Kochen schon vorgedrungen war, weswegen sich ihr Gespräch nur fetzenweise

weiterentwickelte.
So wie Zorro Ruffy kannte, wusste der schon eh längst über alles Bescheid, trotzdem hatte er keine Lust darauf, ihr 'Outing' vor den Ohren ihren Käptns zu besprechen.

Bis das Mittagessen fertig war, waren sie sich immerhin darüber einig, dass sie zumindest noch eine Nacht darüber schliefen, um dann morgen damit rauszurücken.
Sie hatten sogar schon beschlossen, das ganze morgen nach dem Frühstück loszuwerden, damit sie es nicht den Tag über unnötig vor sich her schieben würden, nur um dann in die eventuelle Versuchung zu kommen, es vielleicht doch noch einmal hinauszuzögern.
Aber - tschakka - das würden sie schaffen!
Sicherlich, würden sie das... wie genau, stand zwar noch in den Sternen, aber viel hatten sie im Endeffekt nicht zu sagen.
Zorro war sich zumindest sicher, einfach so gelassen wie möglich etwas in der Art von "Okay, hört zu, wir sind zusammen, klar?" vom Stapel zu lassen, um sich dann kühn zurückzulehnen und die anderen ihrem Schicksal zu überlassen. Ende der Debatte, mehr musste nicht gesagt werden.

Der Rest des Tages verlief... ungewohnt... zumindest für Zorro.
Davor war es zwar auch immer so, dass sie zusammen auf einem Schiff waren, aber nun, da sie wirklich 'zusammen' waren... hatte Zorro ständig das Gefühl, auch mit Sanji 'zusammen' zu sein... was zur Folge hatte, dass er sich den gesamten Tag irgendwo in dessen Nähe befand... vielleicht, um in einem unbeobachteten Moment einmal einen Kuss zu stehlen oder ein Lächeln zu bekommen.
Das alles war seltsam... seltsam, seltsam, ungewohnt, neu und irgendwie spannend.
Wer hätte gedacht, dass Zorro einmal so denken würde?
Wie lange war es her, dass er Sanji das letzte Mal am liebsten gelyncht hätte?
Sicherlich musste er sich nur daran gewöhnen... er hatte sich auch daran gewöhnt, mit Sanji zu schlafen - obwohl das recht schnell ging...höhö... - und das mit ihnen beiden vor den anderen mehr oder weniger geheim zu halten.. wahrscheinlich war es einfach mal wieder nur eine Frage der Zeit, bis er sich nicht mehr dagegen sträubte, in aller Öffentlichkeit zu Sanji zu stehen.
Dann konnte Nami ihren gottverdammten Kuss sehen... und was für einen Kuss sie zu sehen bekäme!

Als die Crew am Abend so langsam in ihre Betten verschwand, blieb Zorro noch kurz bei Sanji, um ihm... eine gute Nacht zu wünschen... argh, was war nur mit ihm geschehen? Demnächst würde er noch den Müll für ihn wegbringen!
Sanjis Lippen auf seinen, seine Hände, die durch sein kurzes, grünes Haar fuhren, ließen Zorro fast die Nervosität, die er in Anbetracht des nächsten Morgens verspürte, vergessen.
All das... das Vertrauen und so waren sicherlich schon vorher da gewesen... das waren die Dinge, die Zorro vorher unheimlich vorgekommen waren. Das waren sie ihm jetzt sicherlich in gewisser Weise auch noch, nur... dieses Mal hatte er das Gefühl, dass er Sanji wirklich vertrauen konnte.
Es ging nun wirklich um sie beide und nicht nur um sich selbst und die eigenen Wünsche.
Das war vielleicht die einschlägigste Veränderung, die stattgefunden hatte... und das ganze hatte sich in so kurzer Zeit verschoben... Respekt.

Wahrscheinlich lag das aber daran, dass ihre Beziehung auch davor nicht mehr längst so oberflächlich und simpel war, wie sie eigentlich hätte sein sollen. Sie waren unbemerkt reingerutscht und nun rutschten sie friedlich tiefer und es war ehrlich gesagt nicht einmal so schlecht.

Als sie die Jungenkajüte betraten, lieferten sich Ruffy und Chopper gerade eine Kissenschlacht um einen Apfel, der irgendwann am Tag unbemerkt aus der Kombüse verschwunden war (und den Lysop nebenbei gesagt schon längst verspeist hatte... aber das nur am Rande...).
Statt Zorro einen obligatorischen Gute-Nacht-Kuss zu geben, griff Sanji, kurz bevor Zorro in sein Bett kletterte, nach dessen Hand und drückte diese kurz, aber fest. Die Geste war so unbedeutend, dass sie keiner der drei anderen bemerkte, aber Zorro verstand.
Er murmelte ein "Gute Nacht" und legte sich dann auf sein Bett.

Selbst als irgendwann später alles ruhig war, konnte Zorro kein Auge zu tun. Es war ein seltsames Gefühl, mit Sanji in einem Raum zu schlafen und nicht bei ihm zu schlafen. Bisher war ihm das nie aufgefallen, wahrscheinlich hatte er sich auch nie große Gedanken darüber gemacht, aber wenn er so Sanjis zusammengerollte schlafende Silhouette im Dunkeln ausmachte, wünschte er sich es doch, der andere würde nun bei ihm liegen... oder er wahlweise auch bei ihm.
Die Tatsache, dass Sanji direkt in nächster Nähe war, aber doch irgendwie verdammt fern, machte es fast noch schlimmer... morgen Abend, wenn sie dieses verdammte schwule Outing hinter sich hatten, würde Sanji mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit in Zorros Bett liegen, nur damit das klar war!
Irgendeinen lukrativen Nutzen musste das ganze Theater doch auch für die beiden Protagonisten haben, nicht?

Sanji konnte sich nicht daran erinnern, dass Zorro jemals so schnell wach gewesen war. Er hatte ihn am nächsten Morgen gerade ein Mal angestoßen und dazu aufgefordert, aufzuwachen, da schlug er auch schon die Augen auf.
Wunder sahen wir geschehen...
Ein klärendes Gespräch vorneweg war dank Ruffys Freude aufs Frühstück, an der er das gesamte Schiff teilhaben ließ, nicht wirklich möglich.
Aber Zorro nickte ihm zu und sah auch einigermaßen gefasst aus... tja, ein wirklicher Krieger, schon klar.
Der Schwertkämpfer folgte Sanji, der Ruffy versuchte zumindest so lange festzuhalten, bis die anderen alle angekommen waren, damit diese vielleicht auch noch die Chance hatten, etwas vom Frühstück abzubekommen, in die Kombüse.

Das Frühstück verlief wie gewohnt... außer der Tatsache vielleicht, dass eine gewissen Anspannung bei Zorro und Sanji bemerkbar war. Die beiden hatten sich gegenüber von einander an ein Ende des Tisches gesetzt, damit sie Blickkontakt halten konnten.
Das Frühstück war vorüber und gerade wollte sich die Crew von ihren Plätzen erheben, als Sanji das Wort ergriff.
"Wartet noch einen Augenblick!", forderte er die anderen auf.
Zorro war Ruffy wirklich dankbar, dass er schnallte, dass das, was folgen würde, wichtig war. Er bezweifelte zwar, dass sich ihr Käptn denken konnte, was genau das war, aber wortlos gehorchte er Sanjis Aufforderung und setzte sich wieder.

Nami grinste unübersehbar und winkte auch Lysop und Chopper wieder an den Tisch.

Vier Augenpaare sahen Zorro und Sanji erwartungsvoll an und irgendwie war es schon fast unangenehm, im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen.
Sanji warf Zorro einen Blick zu, der ihm wohl mitteilen sollte, dass er anzufangen hatte.
Zorro schüttelte darauf nur hastig den Kopf, worauf der andere nur genervt die Augen verdrehte und ihm einen eisigen Blick als Antwort sendete, der nur so viel sagte: "Du hast zu tun, was ich sage."
Zorro forderte Sanji daraufhin mit einem heftigen Zunicken auf, dass er gefälligst anfangen sollte...

Eine Weile sahen ihre Crewmitglieder der stummen Unterhaltung der beiden noch zu, dann endlich unterbrach Lysop ihren Grimassencontest.
"Was gibt's nun?", fragte er, um die beiden auf das eigentliche Thema zurückzubringen.

Ein letztes Mal sahen sich Zorro und Sanji kurz an, dann ergriff Sanji schließlich das Wort.
Seufzend strich er sich durch die Haare und lehnte sich zurück.

"Wir müssen euch etwas sagen..."

~~~
~~~